



Dorfgruppen in Banda sichern ihre Ernährung

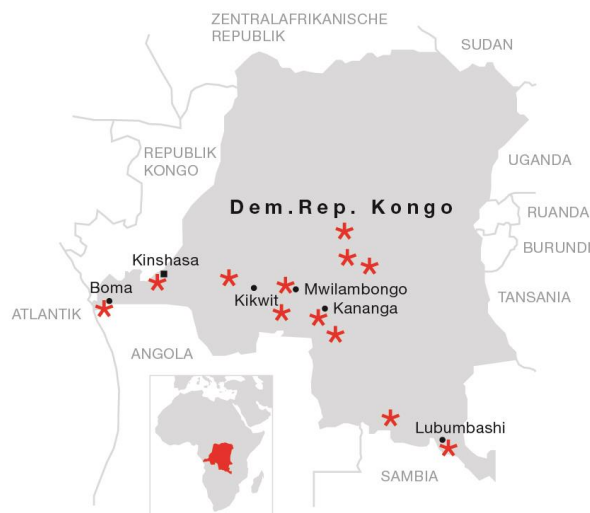
In Banda-Masamba, im südwestlichen Teil von Kongo, nimmt der Staat seine Verantwortung für die Bevölkerung nicht wahr. Die ländlichen Dorfgemeinschaften sind gezwungen, sich selbst zu organisieren. Als erstes verbessern sie ihre Ernährung mit vielfältigem, angepasstem Saatgut. Langfristiges Ziel ist es, die Einkommen zu erhöhen und das Zusammenleben zu verbessern.

Abgeschottet und in Vergessenheit geraten

In Banda-Masamba ist die Ernährungssituation der Bevölkerung prekär. Die Qualität des lokalen Saatgutes ist mangelhaft und die biologische Vielfalt der angebauten Nahrungsmittel ist äusserst eingeschränkt. Der Klimawandel hat das Ökosystem in den letzten Jahren stark belastet. Ausserdem ist das Gebiet in der Provinz Kwilu sehr abgelegen und aufgrund fehlender Transportmittel und mangels gangbarer Strassen schwer zu erreichen. Die Unterstützung durch den Staat ist kaum spürbar.

Sich selbst organisieren für eine bessere Zukunft

Die Partnerschaftsorganisation von Fastenopfer, Adri, unterstützt zurzeit 120 Dorfgruppen dabei, ihre Produktion zu verbessern. Gemeinschaftsfelder werden angebaut. Mithilfe von verbessertem Saatgut erwirtschaften die beteiligten Familien genügend und reichhaltige Nahrung. Dank des gut angepassten Saatguts schaffen sie Nahrungsvorräte mit Maniok, Mais, Bohnen, Kürbis und Niébé (Augenbohnen). Allfällige Überschüsse werden auf lokalen Märkten verkauft: Der Erlös stärkt die gemeinsamen Solidaritätskassen, dank derer die Familien sich gegenseitig Notkredite für Medikamente, Schulgebühren und weitere lebenswichtige Dinge gewähren können



Landesinformation Demokratische Republik Kongo

Landesfläche:	2'344'858 km ² (41'290)
Bevölkerung:	81.340 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	34.7 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Kinshasa
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache), Swahili, Lingala, (Chi)Luba, Kituba (4 Nationalsprachen), und ausserdem mehr als 200 weitere Sprachen und Dialekte.
Religionen:	50% Katholiken, 20% Protestanten, 10% Kimbanguisten, 10% Muslime, 10% indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.457 / 176. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	77.4% (99.6)
Kindersterblichkeit:	9.4% (0.4)
Lebenserwartung:	60 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.